

Burschen und Mäd - chen, nehmt euch in Acht, A - mor, der lo - se, er wacht, er wacht,
 Burschen und Mäd - chen, nehmt euch in Acht, A - mor, der lo - se wacht,
 Burschen und Mäd - chen, nehmt euch in Acht, A - mor, der lo - se wacht,

A - - mor, der lo - - se, er wacht, er wacht! — Tra la la la!
 A - - mor, der lo - - se, er wacht, er wacht! — Tra la la la!
 A - - mor, der lo - - se, er wacht, er wacht! — Tra la la la!

Tra la la la! Tra la la la! Tra la la!
 Tra la la la! Tra la la la! Tra la la!
 Tra la la la! Tra la la la! Tra la la!

2

14 Chor der Fischer.
Più Allegro.

Perlend im Becher funkelt der Wein, Freude und Frohsinn kehrt mit ihm

Più Allegro.
fz *ff*

ein! Jugendlich schläget das Herz voll Lust, we - ckend ein ju - belnd

ff

Lied in der Brust! Fröhlicher Sang führt zum Himmel hin - ein, fröh - licher Sang führt zum Himmel hin -

ff

ein! Trinket und sin - - get hoch le - be der Wein! Trinket und

marcato

ritard. *a tempo*

sin - - get hoch le-be der Wein! Tra la la la!

Agitato. (Jesco, ein junger Bursch', drängt sich zu Sanna.)

ff *segne*

Jesco. Hältst

wie - der dich al - lein! Bist nicht beim Tanz! Flichst dei - nen

mf

Brautkranz wohl! Wär ich der Glück - - li - che!

p *ff*

Sanna. Lass mich zufrie - den! Bin zu Scherzen nicht ge - neigt! Jesco.

Bist

f *p* *segne*

wohl zu stolz, zu mischen dich in uns' - re Reih'n! Wollt

Sanna.
Ich dan - ke für die Ehr!
holen dich zum Tanz!

Jesco.
Weiss wohl, der Jä - ger, der jüngst hier - her kam, der

Sanna.
Und wenn's so wär!
stets um dich herum - schleicht, wär dir lie - ber!

was ficht's dich an? Zum we-nigsten scheint er nicht falsch wie du! Du

weisst, ich hasse dich!_ er-spar' mir deinen Anblick! Jesco. Du schlägst den Tanz mir also

colla voce
ff

Sanna.
Be-müh' dich wei-ter nicht!_ Ich sagt's dir schon!

ab?
mf
segue
p
segue

L'istesso tempo.
Jesco.
Verdammte Hexe!_ wie-der ab-geblitzt!_ Ich glaub'es

f
ff

wohl, — dass du nicht tanzen willst! Dein Bettelkleid zeigt ja den

mf
f

neu'sten Schnitt und bunte Flicker zieren's! Ha ha ha!

mf
f

Sanna.

Oft birgt ein gut Gewand ein schlech - tes

Herz! Bin ich auch arm, so hab' ich Mittel doch die rohe Frechheit von mir fern zu

colla voce

hal - ten! - Geh, sag ich dir!

f a tempo

Jesco. (Ab.) (Es donnert in der Ferne.)

Du sollst den Schimpf mir büßen!

ritard. *sempre ritard.*

Moderato. Ein alter Fischer. Nach Hause,

ff *ffp*

1 2 3 4 2 3 4

schnell nach Haus! Hört ihr den Don - ner? Ein Ge-

2 3 4 2

wit - ter naht! Da ist nicht lang zu säumen!

(Alle bis auf Sanna ab.) (Theresa, die Mutter Sanna's, tritt aus der Hütte.)

Molto moderato. Theresa.

Die Son - - - ne ma - chet Rast schon

hin - ter'm Wald und Wol - ken zie - - - hen auf in droh'nden

Mas - sen! Rauh bläst der Wind vom na - - - hen

mf

Strand, und zor - - nig schüt - telt er das Haupt der

Bäu-me. Die Möven schrillen, fliegen ohne Rast dem Meere

sp

zu in wilder Hast, ver - kün - dend Sturm und bö - ses Wet - ter..

pp

San - na, komm herein! San - na, komm herein!

p

Sanna.

Lass mich noch wei - - len! Des Va - ters To - des-tag ist

mf un poco più mosso

Adagio.

heut'! Den Kranz will ich ihm brin-gen zum Ge - - dächt niss!

colla voce *p*

Theresa.

Ja, ja, sein To - des-tag!_

mf *p*

Più animato.

Recht hast du, Recht!_ Es war ein Tag just e - ben -

p

so wie heut', wo auch Ge - wit - ter an dem Him - mel stand,

als er auf's Meer fuhr! - Nie kehrt er zu - rück! Moderato.

ff *p*ritard. *f*

Sanna.

O, mir ist wohl, wenn wild die Fluth zum Strand treibt

poco mosso

tol - ler Sturm, dass hoch die Wel - len schla - gen! Wenn

wei - sser Gischt die grau - en Fel - sen peitscht und weit - hin

f

gähnt das Meer, ein dunkles Grab!

ritard.

Piu lento.
Theresa.

Ein dunkles Grab! - Ja, ja, ein dunkles Grab! - Du hast den wilden Sinn,

den Trotz geerbt von Beppo, deinem Va-ter! Kein Sturm hielt ihn zu -

rück, - er zog auf's Meer und mit dem

To - de hat er's bü - - ssen müs - - sen!

Sanna.

Weisst du denn sicher, dass er todt?

Theresa.

Nicht an-ders kann es sein!— Und spül - ten auch zum Strand den

Leich - nam nicht die treulos, fal - - - schen Wel - len,

Schon zehn der Jah - re trag' ich den Ver - lust, du warst ein

Kind noch als er uns ent - ris-sen!— *Prüf* Rühr nicht die al - ten Wun-den

Sanna.

Geh' nur vor-an, ich fol-ge dir so gleich!
auf und komm!